Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 80 (1969-1972)

Artikel: Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1969-1972

Autor: Aulich, Kurt

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-832791

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER ST.GALLISCHEN NATURWISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT

WÄHREND DER VEREINSJAHRE 1969 - 1972

von KURT AULICH

Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft, beide kennen als Forschungsgebiet den Menschen. Er wird von allen Seiten her beleuchtet und untersucht. Wir beginnen uns notgedrungenerweise in der heutigen Zeit über unser Wesen und unsere Stellung immer mehr zu besinnen. Da wir das mächtigste, einflussreichste und gefährlichste Glied der Schöpfung geworden sind, müssen wir die grosse Mitverantwortung gegenüber dem Naturganzen, in das wir gebettet sind, spüren. Dieses Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen ist unerlässlich. In unserer Gesellschaft besteht nun Gelegenheit, über den Stand der rasch sich entwickelnden Forschung und ihre Methoden auf den verschiedensten Gebieten orientiert zu werden, Beiträge zu einer Gesamtschau zu gewinnen. Grosse Zusammenhänge und Ueberblicke aufzuzeigen, wird immer dringlicher. Wird der Mensch mit den Werkzeugen Wissenschaft und Technik sich selbst schädigen, gar vernichten, oder schützen und fördern? Unseren Mitgliedern und Gästen über die Naturwissenschaften zu einem aktuellen Bild der Welt zu verhelfen, ist ein Hauptziel unserer Tätigkeit. Vorträge, Exkursionen und auch wissenschaftliche Berichte sind verschiedene Möglichkeiten dazu.

Aktuell und breit orientierend wirkt die Themenliste der Wintervorträge in den Berichtsjahren: Moderne Mathematik, Weltraumfahrt, Hochvakuumprobleme, Laserstrahlung und Laserholographie, Lichtmikroskopie, Automotortreibstoffe, Leder und synthetische lederähnliche Werkstoffe, Neue Entwicklungen von Kunststoffen, Kunststoffe und Mikroorganismen, Wirkstoffe aus höheren Pilzen, Pilze in der Natur und ihre Bedeutung in der Technik, Biochemische Vorgänge im Nervensystem, Tollwut, Giftschlangen, Wie Singvögel ihre Feinde erkennen, Vogelwelt und Naturschutz in der Türkei, Pflanzen- und Tierwelt Anatoliens, Letzte Javanashörner, Gehirn und Verhalten beim indischen blinden Flussdelphin, Tierpsychologische Beobachtungen im Zoo, Photopirsch auf Pflanzen und Tiere des Toggenburgs, Galapagos, Marine Biozönosen, Wandermuschel, Wanderung der Türkentaube, Schlaf- und Traumforschung, Das Grab des Ulrich von Hutten, Kampf gegen den Hunger, Zukunfts-

forschung und Umweltprobleme, Entwicklungsperspektiven der schweizerischen Energiewirtschaft, Forstliche Probleme in Argentinien, Eisenzeitlicher Klimasturz und alpine Vegetation, Mogok (Burma) Tal der Rubine, Alpine Deckentektonik, Geologische Probleme beim Nationalstrassenbau. - Ein Vortrag von Prof. Dr. Walter Huber, Direktor des Naturhistorischen Museums Bern, über 'Das Naturwissenschaftliche Museum, heute und morgen' stand im Zusammenhang mit der Suche nach einer Konzeption für ein neues Museum in St. Gallen, für Kunst und Naturwissenschaft. - Der Besuch war im allgemeinen sehr gut. Mehrere Vorträge wurden gemeinsam mit befreundeten Gesellschaften organisiert: Schweizerischer Technischer Verband (STV), Ostschweizerische Geographische Gesellschaft, Mineralogischer Verein.

Eines guten Zuspruchs erfreuten sich auch die Exkursionen, nicht nur weil sie den Horizont erweitern, sondern auch wegen der Geselligkeit. Am 22. Juni 1969 wurde das Arvenreservat im Murgtal besucht. - Die Exkursion vom 5. Sept. 1970, zum Besuch der Firma Balzers AG in Balzers, im Anschluss an den Vortrag von Prof. Auwärter, gab einen sehr guten Einblick in die zweitgrösste Vakuumfirma der Welt. Ob Techniker, Physiker, Chemiker, Biologe oder Mediziner, alle Teilnehmer der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft und des STV waren von diesem dynamischen Werk beeindruckt und kehrten beglückt über die wohlgelungene Exkursion nach Hause.- Am 15. Mai 1971 besichtigte man die Autobahn-Baustelle Goldach-Viadukt. - Am 10./11. Juni 1972 fand eine Botanisch-Geologische Exkursion durch den Hegau ins Kaiserstuhlgebiet statt. - Als ein sehr gelungenes Wagnis darf man die an fünf Abenden gründlich vorbereitete Exkursion nach der Türkei bezeichnen. Sie führte vom 4.-17. April 1971 die 40 Teilnehmer über Istanbul mit Moscheen und Museen, die Prinzeninseln bei schönstem Wetter, das alte Nicaea mit seinem Doppeltor und interessanter Macchie am malerischen See, über Bursa als Standquartier mit Thermalbad, den Uludagh mit Frühlingsflora am Schneerand, das Vogelparadies am Manyassee, die Ruinen von Pergamon, über Kütahya mit seinen

Fayancen, Ankara mit grossartigem Hethitermuseum und Atatürk-Mausoleum, den Tuzgöl (Salzsee), die Höhlenstadt Göreme mit Volkstanz im Hotel, zurück nach Ankara. Trotz Regen und Schnee, ausser Sonne, ein unvergessliches Erlebnis mit Landschaft und Boden, Archaeologie und Kunst, Pflanzen- und Tierwelt und gastfreundlichen Menschen!

Zum achten Mal seit der Gründung der SNG hatte die Gallusstadt die hohe Ehre, die schweizerischen Naturwissenschafter zu ihrer Jahresversammlung vom 3.-5. Oktober 1969 zu empfangen. Dies musste in langer Vorarbeit vom Jahresvorstand der SNG, d.h. von unserem auf 23 Mitglieder erweiterten Vorstand, organisiert werden, was einen ernsten Einsatz erforderte. Am Freitag, den 3. Oktober um 14.15 konnte die Versammlung in der Aula der Hochschule, mit Trompeten und Posaunen, feierlich eröffnet werden. Nach der anschliessenden administrativen Sitzung der SNG, präsidiert von Prof. Dr. Paul Huber, Basel, begrüsste der Jahrespräsident Dr. Kurt Aulich die festliche Gemeinde zur Jahresversammlung der SNG und zugleich zum Jubiläum des 150jährigen Bestehens der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Sein Eröffnungsvortrag galt denn auch dem Thema 'Naturwissenschaftliche Bestrebungen in St. Gallen zur Zeit Caspar Tobias Zollikofers'. Auf der Hochschulterrasse gab Dr. Friedrich Saxer bei schönstem Wetter mit guter Sicht seine geologisch-geographische Orientierung. Der Abend trug ein besonderes Gepräge durch eine Vorstellung im neuen voll besetzten Stadttheater. 240 Plätze waren durch Versammlungsteilnehmer belegt. - Im Zentrum standen mit Recht die drei Hauptvorträge vom Samstag-Morgen, mit dem Thema 'Biologische Regulationsmechanismen'. Es sprachen Prof. Dr. Weil, Lausanne, Prof. Dr. Heinz Tiedemann, Berlin und Prof. Dr. Pierre Tschumi, Bern. Mit den Hauptvorträgen und intensiver Tätigkeit in den Fachgesellschaften stellte der Samstag einen Höhepunkt dar. Dem reichen Programm ist es zu verdanken, dass sich trotz der Randlage von St. Gallen ca 500 angemeldete Teilnehmer einfanden. Dazu kamen noch viele Unangemeldete und 72 ausgewählte

Mittelschüler aus den Nachbarkantonen, die einer Einladung unserer Gesellschaft Folge geleistet hatten. Ein Legat von Prof. Eduard Scherrer ermöglichte die grosszügige Einladung. Die jungen Gäste sollten mit moderner Naturforschung und ihren grossen, für die Menschheit wegleitenden Problemen in Berührung kommen. - Den Damen bot sich Gelegenheit, am Samstag-Nachmittag unter Leitung von Frau Franziska Knoll-Heitz unter anderem die Stadtbibliothek und das Ostschweizerische Säuglings- und Kinderspital zu besuchen. - Nach einem von der Stadt offerierten Aperitif trafen 252 Teilnehmer zum Bankett im Schützengarten ein. Regierungsrat Dr. Gottfried Hoby und Stadtrat Dr. Urs Flückiger überbrachten Willkommgruss und Jubiläumsgratulation von Kanton und Stadt. Herzliche Worte der Anerkennung fand der Zentralpräsident Prof. Dr. Paul Huber für das Wirken und die Leistung der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, die in einem Kanton ohne naturwissenschaftliche Fakultät vor grossen Aufgaben steht. Im Namen mehrerer geladener befreundeter Gesellschaften der Stadt gratulierte Dr. Ernst Ehrenzeller, Präsident des Historischen Vereins, und Ing. Walter Bickel vom Vorstand des Schweizerischen Technischen Verbandes übergab als Geschenk einen Gong mit eingravierter Jubiläumswidmung. - Am Sonntag setzten einige Fachgesellschaften ihre Tätigkeit fort und viele Teilnehmer nützten die Zeit zum Besuch der Ausstellungen in und ausserhalb der Hochschule. Das milde sonnige Herbstwetter gab der Exkursion auf den Hohen Kasten den schönsten Glanz. Auf dem Berggipfel erläuterte Dr. Hans Heierli bei bester Fernsicht das grossartige Panorama. Am abschliessenden gemeinsamen Mittagessen auf dem Hohen Kasten nahmen 186 Personen teil. Unter den frohen Gästen hatten sich die zwei Nobelpreisträger Prof. Dr. F. Lynen und Prof. L. Ruzicka eingefunden.

Zu den grossen und sehr aufwendigen Aufgaben der Gesellschaft gehört die Publikation der 'Berichte'. Auf die Jahresversammlung der SNG in St. Gallen hin erschien der reich ausgestattete

Jubiläumsband 79. Er wurde den Teilnehmern der SNG-Tagung, wie auch unseren Mitgliedern zugestellt. Er enthält die Grundwasserarbeit von Dr. Friedrich Saxer, Betrachtungen über Gebirgspanoramen von Dr. M. Feurer und St. Galler Beiträge zur modernen Forschung auf dem Gebiete der Naturwissenschaften. Diese Beiträge entwerfen ein Bild vom Stand und der Art heutiger Forschung, Gegensatz zur Situation vor 150 Jahren, wie sie im Eröffnungsvortrag skizziert wurde.

Der Mitgliederbestand hat in den Berichtsjahren zwischen 413 und 426 geschwankt. Durch Tod mussten wir 18 Mitglieder verlieren, welche wir alle in ehrendem Andenken bewahren möchten. An dieser Stelle seien besonders gewürdigt: Das Ehrenmitglied Prof. Dr. PAUL SCHERRER, der bekannte Atomphysiker, wirkte von 1920 - 1960 als ordentlicher Professor für Physik an der ETH in Zürich. Siebenmal erhielt er die Würde eines Ehrendoktors, so auch von der Hochschule St. Gallen. Unvergesslich bleiben das Feuerwerk seiner Vorlesungen in experimenteller Physik an der ETH und seine lebendigen Vorträge in der Oeffentlichkeit. PAUL SCHERRER starb kurz vor Beginn der SNG-Versammlung, zu der wir ihn noch eingeladen hatten. - Dr. PAUL HOFMAN lernten wir als eifriges Mitglied der Aufsichtskommission der hiesigen Oberrealschule kennen. - Dr. med. MAX FEURER, treues Mitglied während über 50 Jahren, durften wir, solange es seine Gesundheit erlaubte, an unseren Vortragsabenden an seinem Stammplatz immer begrüssen. Mit ihm ist eine der originellsten Persönlichkeiten der Stadt von uns gegangen. Aehnlich wie beim früher von uns geschiedenen Prof. Eduard Scherrer galt sein Interesse sowohl den Natur- wie auch den Geisteswissenschaften. Gerne hörte man in der 'Pro Vadiana' seine von grosser Sachkenntnis getragenen, mit Humor gewürzten Präsidialberichte. Im Jubiläumsband erschien sein nach Karten berechnetes und aufgezeichnetes Sardona-Panorama. - Eine ebenfalls markante und sympathische Persönlichkeit verloren wir in Dr. MAX RITTER, Physiker, a.Lehrer und initiativer Direktor

an der Gewerbeschule St. Gallen. - Dr. ROBERT BUEHLER war das langjährigste Mitglied unserer Gesellschaft: Er ist im Vereinsjahr 1898/99 eingetreten. Er wirkte während 48 Jahren in Teufen und den umliegenden Gemeinden als angesehener Tierarzt. Seine grossen geistigen und menschlichen Gaben stellte er der Oeffentlichkeit als Gemeinde- und Kantonsrat, als Kriminalrichter und als Präsident des Bezirksgerichtes Mittelland zur Verfügung. - Prof. ALFONS EBNETER und Dr. med. WALTHER HOFFMANN haben sich für den Botanischen Garten verdient gemacht. Beide waren im Initiativkomitee tätig. WALTHER HOFFMANN war ausserdem erster Vicepräsident der Vereinigung der Freunde des Botanischen Gartens. - Mit Dr. med. ERNST SULGER-BÜEL verloren wir einen ausgezeichneten Kenner der Schweizerflora und der Flora der Ostschweiz im besonderen. - Frau GERTRUD BRACK, alt Hauswirtschaftslehrerin am Talhof, verschied nach tragischem Unfall. Sie gehörte zu den Förderern des Botanischen Gartens, wirkte als Instruktorin für Hauswirtschaft im Kongo 1963/64 und leistete zu unseren Vorträgen willkommene, wertvolle Diskussionsbeiträge. - Prof. Dr. WERNER ENZ, alt Kantonsschullehrer für Chemie, zuletzt in Losone, stand für das Vortragswesen zu Rate. - Prof. Dr. WERNER KOPP, Kantonsschullehrer für Physik, stellte sich 1933 - 1957 als Vorstandsmitglied zur Verfügung. - Dr. HANS KRUCKER, Geograph, widmete sich als Konservator des Völkerkundemuseums dem Ausbau der ethnographischen Sammlung. - Ehrenmitglied Prof. Dr. ARNOLD ROTHENBERGER, Trogen, Titularprofessor für Physik an der Hochschule St. Gallen, Pionier auf dem Gebiet der Radiotechnik und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen, hielt sehr beachtete Vorträge in unserer Gesellschaft.

Als abtretender Präsident möchte ich mit einer kurzen rückblikkenden Betrachtung schliessen: Gerne denke ich an die Jahre kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vorstandes, mit denen mich zum Teil eine seit der Studienzeit dauernde Freundschaft verbindet. In sehr guter Erinnerung bleibt

mir besonders die uneigennützige, grosse Arbeit für die Jahresversammlung der SNG 1969 in St. Gallen. Nochmals ganz herzlichen Dank! Auch in normalen Jahren waren es Kontakte mit Mitgliedern des Zentralvorstandes und mit unseren Referenten, beglückende Begegnungen mit Menschen, welche das Präsidialamt zur Freude machten. Besonders gerne denke ich an die Exkursionen nach München, Heidelberg, den Kanaren und in die Türkei. Wahre Bande der Freundschaft verbinden manche von uns. Wenn in der heutigen Zeit trotz einem grossen Angebot der Massenmedien und anderer Institutionen eine wackere Schar zur Naturwissenschaftlichen Gesellschaft hält, schätzen diese Treuen offenbar unsere Darbietungen und den Geist, der hier waltet. Wer sind denn eigentlich die Menschen, die sich bei uns zusammenfinden? Wissenschaftlich Gebildete und Laien, Männer und Frauen aus verschiedensten Kreisen fühlen sich verbunden im gleichgesinnten Interesse für Natur und Wissenschaft. In diesen Besuchern das Staunen vor der anorganischen und organischen Welt, besonders vor dem Leben, zu verstärken, ist die grösste Anstrengung wert. Wenn Sie, sehr verehrte Mitglieder, über die vergangenen Jahre zurückblicken und feststellen, dass Sie in unserer Gesellschaft ein Schauen grosser Zusammenhänge - aus denen auch unsere eigene Stellung als Mensch sich abzeichnet - , ein Anwachsen der Achtung vor dem Aufbau der Welt und des daraus folgernden Verantwortungsgefühls und nicht zuletzt auch eine Vertiefung freundschaftlicher Bindungen in einer Art Grossfamilie gefunden haben, würde ich mich glücklich schätzen. Im Glauben an das Fruchten solcher Ziele wiegt der grosse Einsatz an Kraft und Zeit wie eine leichte Feder. Der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft sei weiterhin ein gesundes Wachstum und Geschick bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Dienste der Allgemeinheit beschieden!